



Antrag

der Fraktion der F.D.P.

Stand und Perspektiven von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, über die Situation von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

1. Stand der Aufnahme von denkmalgeschützten Gebäuden, Gartenanlagen, Elementen der Kulturlandschaft, Objekten und Bodendenkmälern in die Denkmalliste des Landes.
2. Erfahrungen mit dem 1996 novellierten Denkmalschutzgesetz: der Unterschutzstellung von Denkmalbereichen, der Ausweisung von Denkmälern der Neuzeit entsprechend der Definition des Denkmalschutzgesetzes als archäologische Denkmäler.
3. Schwerpunkte des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege für die kommenden Jahre.

4. Finanzielle Förderung der Denkmalpflege in Schleswig-Holstein in den Jahren seit 1995:
 - a. aus Landesmitteln zur Allgemeinen Baudenkmalpflege (mit Angaben über das jeweils mit der höchsten Fördersumme durchgeführte Vorhaben);
 - b. aus kommunalen Mitteln (mit gesonderter Angabe für den Bereich der Hansestadt Lübeck);
 - c. aus Bundesmitteln;
 - d. aus sonstigen öffentlichen Mitteln (Regionalprogramme u.a.);
 - e. aus Lotteriemitteln;
 - f. aus Mitteln von Stiftungen und ähnlichen Einrichtungen;
 - g. durch die in Schleswig-Holstein für diesen Zweck gewährten Steuervorteile.
5. Entwicklung der Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein für Zwecke des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege und ihres prozentualen Anteils an den Ausgaben der Bundesländer in den Jahren seit 1995.
6. Wirtschaftliche Bedeutung von Restaurierungsmaßnahmen für örtliche Handwerksbetriebe.
7. Akzeptanz der Arbeit der Denkmalschutzbehörden des Landes.
8. Ausweisung des Dorfes Sieseby als Flächendenkmal (Denkmalbereich): Darstellung der Gründe, des Verfahrens und der Ergebnisse der Unterschützstellung; Darstellung und Bewertung der seither vor Ort eingetretenen Entwicklung (ggf. mit Angabe zu strittigen Sachverhalten, z.B. im Zusammenhang mit genehmigungspflichtigen Änderungswünschen).
9. Angaben über den Anteil der Denkmal-Ausweisungen, gegen die ein Widerspruchsverfahren eingeleitet wurde, sowie die Anzahl der Widerspruchsverfahren und deren Ausgang.
10. Situation der unteren Denkmalpflege in Schleswig-Holstein, insbesondere auch im Hinblick auf die dort in den letzten Jahren bestehenden, eventuell nicht hinreichenden personellen Voraussetzungen, vom Landesamt delegierte Aufgaben wahrzunehmen.
11. Stellenwert der Unterwasserarchäologie in Schleswig-Holstein.
12. Bedeutende technische Denkmäler sowie Denkmäler der Industriearchäologie in Schleswig-Holstein.

13. Beteiligung von Privatpersonen und Institutionen an dem in jedem Jahr am zweiten Sonntag im September von der Stiftung Denkmalschutz organisierten Tag des Offenen Denkmals in Schleswig-Holstein.
14. Bedeutung von Privatinitiativen sowie der ehrenamtlich tätigen Vereine für Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein.
15. Vorstellungen der Landesregierung zur Stärkung des Denkmalschutzgedankens in Schleswig-Holstein und der stärkeren Beteiligung von Privatpersonen und Vereinen.

Dr. Christel Happach-Kasan

und Fraktion

Dr. Ekkehard Klug